

## **Evaluation der Katechesezentren der Erzdiözese Moskau**

Durchgeführt im Auftrag von Renovabis  
von Dr. Marie-Carin von Gumpfenberg und P. Andrej Łysy

Abschlussbericht: Dezember 2015  
Zusammenfassung: Dezember 2016

# Zusammenfassung

## 1. Hintergrund

Renovabis hat die Tätigkeit der katechetischen Kommission und der drei Katechesezentren in der Erzdiözese Mutter Gottes in Moskau von 2002-2005 und seit 2009 durchgehend gefördert. Aufgabe der Zentren und der Kommission ist die Ausbildung von Laienkatecheten, die Erstellung und Verbreitung katechetischer Materialien, die Koordinierung der katechetischen Tätigkeiten auf Dekanats- und Pfarreebene und allgemein die Unterstützung der Laien, Ordensleute und Priester bei der Katechese. Gleichzeitig ist die diözesane katechetische Kommission in der katechetischen Kommission der Russischen Bischofskonferenz vertreten. Viele der Materialien werden im ganzen russischsprachigen Raum verbreitet, auch über die Landesgrenzen hinaus. Die Evaluierung fiel in eine Zeit des Umbruchs, da sich schon länger die Notwendigkeit einer grundlegenden Umstrukturierung und Neuorientierung angedeutet hatte.

## 2. Evaluation – Wesentliche Ergebnisse und Empfehlungen

### **Methodik**

Als Auftakt der Evaluierung wurde ein Fragebogen per E-Mail an die Pfarreien der Erzdiözese verschickt. Beim Besuch in Moskau im November 2015 führten die Evaluatoren dann Einzel- und Gruppengespräche mit Repräsentanten der Erzdiözese und Mitarbeitern der Katechesezentren aus Moskau und St. Petersburg (das dritte Zentrum in Kaliningrad funktionierte zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr). Außerdem führten sie Telefon- bzw. Skypeinterviews mit Priestern entlegenerer Pfarreien. Im Februar 2016 erfolgte ein Abschlusstreffen in Moskau, an dem auch die Länderreferentin Dr. Angelika Schmähling teilnahm.

### **Relevanz**

Die Evaluation zeigte, dass ein einheitliches Konzept der Ausbildung von Laienkatecheten wie auch der katechetischen Inhalte für Russland fehlt. Daher haben die katechetischen Zentren in Moskau und St. Petersburg unterschiedliche Ansätze in der Ausbildung der Katecheten, die z.T. am Bedarf der Pfarreien vorbeigeht. Materialien werden meist aus dem frankophonen oder polnischsprachigen Bereich übernommen.

### **Effektivität**

Die Aktivitäten der Katechesezentren fanden 2012-2014 zwar wie geplant statt, waren oft aber nicht ergebnis- und zielgruppenorientiert. Seit 2014 machen sich vermehrt Schwierigkeiten in der Management-Struktur bemerkbar. Mangels Koordinierung und Kontrolle agieren die Katechesezentren zunehmend unabhängig. Die 2014 eingerichtete Pastoralabteilung sollte Abhilfe schaffen, funktionierte aber nie und wurde 2015 schon wieder aufgelöst.

### ***Effizienz***

Beim Katechesezentrum St. Petersburg war das Verhältnis von Aufwand und Wirkung angemessen; Katechetenausbildung, Publikationen und Pfarreibesuche wurden wie geplant realisiert. In Moskau war dies nicht der Fall, dort wurden bei gleichem Personalaufwand weniger Aktivitäten durchgeführt.

### ***Nachhaltigkeit***

Das Projekt diente dazu, dass Katecheten ausgebildet und katechetisches Material veröffentlicht werden konnte. Allerdings konnten während der Evaluierung keine langfristigen Wirkungen beobachtet werden, da entsprechende Kontroll- und Beobachtungsmechanismen fehlen. Die Zentren haben Schwierigkeiten, ihre Funktion und Strukturen an veränderte Bedingungen anzupassen. Eine große Schwäche ist der fehlende Austausch zwischen den direkt und indirekt Beteiligten. Finanziell ist das Projekt stark von der Renovabis-Förderung abhängig.

## 3. Fazit

### ***Empfehlungen des Evaluationsteams***

Die Evaluation enthält eine lange Liste von Empfehlungen, die beim Abschlussgespräch in Moskau zusammen mit den russischen Projektpartnern besprochen wurde. U.a. sollen die Katechesezentren und alle Beteiligten (katechetische Kommission, Erzbischof genauer die Zielgruppen ihrer Aktivitäten analysieren (Katecheten/Gläubige; Altersgruppen, Bildungsstand etc.). Sowohl Kurse als auch Materialien sollten genauer auf diese Zielgruppen zugeschnitten werden unter Berücksichtigung russischer Spezifika; Kurse sollten methodisch vielfältiger werden und mehr praktische Übungen bieten, Materialien besser mit anderen Stakeholdern abgestimmt werden. Generell muss eine Management-Struktur geschaffen werden, in der die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller Beteiligten klar bestimmt werden. Um effizientes und nachhaltiges Arbeiten zu garantieren, sollten Kontroll- und Supervisionsmechanismen etabliert werden. An Renovabis ergeht die Empfehlung, das Projekt eng zu begleiten und die Umsetzung der Ziele zu prüfen.

### **Reaktionen seitens Renovabis und der katechetischen Strukturen in Russland**

Schon während der Planung der Evaluation und später im Verlauf der Evaluation gab es personelle und organisatorische Veränderungen. Die Pastorkommission wird nun von P. Nikolaj Dubinin OFMConv. geleitet, das Moskauer Katechesezentrum von Sr. Nina Chalecka. Die Aufgaben der Katechesezentren wurden deutlich reduziert, der Schwerpunkt liegt zunächst bei der Ausbildung der Katecheten. Die Verantwortung für Publikationen soll künftig hauptsächlich auf nationaler Ebene bei der Katechesekommission der Bischofskonferenz liegen. Die Ausbildung wurde neu konzipiert; im September 2016 hat der neue Kurs begonnen, der nun hauptsächlich auf Fernlernen mit wenigen Präsenzeinheiten basiert. Obwohl mit dieser Methode

noch Erfahrung gesammelt werden muss, sind die ersten Rückmeldungen der Teilnehmer positiv. Bei der Auswahl der Teilnehmer wurde stärker auf die Qualifikation geachtet, um den Kurs besser von anderen katechetischen Programmen wie der Bibelschule abzugrenzen. Langjährig tätige Katecheten haben, soweit nicht vorhanden, nachträglich die Missio canonica erhalten. Die Betreuung und Begleitung der Katecheten in den Pfarreien muss noch konzipiert werden. Renovabis wird den Umstrukturierungsprozess auch weiter begleiten.

Renovabis  
Dezember 2016

---

#### Weitere Informationen

Martin Lenz  
Leiter Abteilung Projektarbeit und Länder  
Renovabis, Domberg 27, 85354 Freising  
Tel.: (08161) 5309-18, Fax: (08161) 5309-11  
E-Mail: le@renovabis.de